



18. Stuttgarter *Kabarettfestival*

16. bis 26. April 2010

mit dem Nachwuchs-Kabarettpreis-
Wettbewerb **Stuttgarter Besen**



WWW.STUTTGARTER-KABARETTFESTIVAL.INFO

DHW
DRUCKHAUS WÄRLINGEN

lift
STUTTGART

STUTTGART



»**SWR2**

SWR»**FERNSEHEN**



Samstag 15. Mai
23.35 Uhr

Unser Drittes

Liebe Freunde anspruchsvoller Abendunterhaltung! – Was für ein Wurf!

Er trifft mitten in die für Kabarettisten wohl schönste Zeit: in die Krise! Die schöne neue Regierung ist ein halbes Jahr im Amt, die Banken erholen sich prächtig, die Globalisierung lässt arm und reich enger zusammenrücken. Fürwahr, mehr Futter gab es selten für Kabarettisten in dieser Republik!

Die für Kabarettbesucher schönste Zeit Stuttgarts ist zwei Wochen nach dem Osterspaziergang eingeläutet: „Im Tale grünet Hoffnungsglück“! Die Erzeugergemeinschaft Stuttgarter Kabarett lädt Sie am 16. April zum bereits 4. Male ein in das Stuttgarter Staatstheater. In diesem Jahr politisch, musikalisch – erotisch Klasse! Von fern sind angereist: Ottfried Fischer (München), Rolf Miller (Odenwald), Andreas Thiel (Schweiz), Sebastian Krämer (Berlin) und Carmelo de Feo (Oberhausen). Das ungewöhnliche 5-Gänge Menue dieses Abends garantiert einen unvergesslichen Abgang!

„Hier ist des Volkes wahrer Himmel“ Auf den Brettern der Wagenhallen (Stuttgarter Besen), des Theaterhauses, des Renitenztheaters, des Kulturzentrums Merlin, des Laboratoriums und der Lokalität Die Rosenau beglücken vom 16. bis zum 30. April 54 Künstler Dies ist absoluter Rekord, allerdings nicht nur quantitativ!

„Zufrieden jauchzet groß und klein“: Siebenundzwanzig Programme sind zu besichtigen, davon 22 Stuttgarter Premieren. Ihnen werden bekannte Namen begegnen, scheuen Sie nicht die (noch) unbekanntenen Namen und Programme: Wir haben gesucht und gefunden: mal am Rande des Wahns, mal mit Anschluss zum Sinn, immer mit Liebe handverlesen, für Sie mit Sorgfalt präsentiert,

Das inzwischen etablierte Festival Podium widmet sich der Frage, ob Kunst und Öffentlichkeit noch als kritische Wächter der Demokratie fungieren oder weitgehend im Mainstream aufgegangen sind. Hierzu sind Albrecht Müller, Volker Lösch und Sascha Lobo eingeladen.

Wir wünschen Ihnen, unserem Publikum aufregende, aufkratzen- unterhaltsame lustige und abwechslungsreiche Tage.



18. Stuttgarter *Kabarettfestival*



Grüßwort

Es ist mir eine große Freude, dass das Kabarettfestival und besonders der Nachwuchswettbewerb, der „Stuttgarter Besen“, trotz der schwierigen Haushaltssituation der Landeshauptstadt Stuttgart auch weiterhin jährlich durchgeführt werden können.

Seit sich im Jahr 2007 die verschiedenen Kabarettbühnen unter dem Label „Erzeugergemeinschaft Stuttgarter Kabarett“ – in ironischer Anlehnung an landwirtschaftliche Produktionsgemeinschaften – zusammengeschlossen haben, hat das Festival an Bedeutung und Ausstrahlung stetig dazu gewonnen. So ist die Auftakt-Veranstaltung, die seit der Gründung der „Erzeugergemeinschaft“ im Schauspielhaus der Staatstheater stattfindet, einer der begehrtesten Termine für Kabarettisten geworden. In diesem Jahr werden neben dem Kabarettstar Ottfried Fischer, die Preisträgerin des letztjährigen Nachwuchswettbewerbs „Stuttgarter Besen“ Carmela de Feo und weitere wichtige Vertreter des Genres Kabarett zu erleben sein.

Die Durchführung des „Stuttgarter Besens“ in Zusammenarbeit mit dem SWR in den Wagenhallen hat sich mittlerweile als ein Highlight des Festivalprogramms etabliert. Unter der Moderation von Dieter Moor werden acht Nachwuchskabarettisten an dem Wettbewerb teilnehmen. Neben lukrativen Preisgeldern werden die Gewinner in einer bundesweiten Fernsehausstrahlung präsentiert.

Auch in diesem Jahr werden in den fünf Häusern bekannte Größen zu sehen und sicherlich auch wieder interessante Neuentdeckungen zu machen sein. Der Zusammenschluss der fünf Bühnen kann besonders in der aktuellen wirtschaftlichen Situation als ein Musterbeispiel für Kooperationen und Modell für innovative und effektive Bündelung von Ressourcen angesehen werden.

Ich bin mir sicher, dass uns auch dieses Jahr ein differenziertes und außergewöhnliches Programm erwartet und bedanke mich bei allen Beteiligten für die intensive und konstruktive Zusammenarbeit. Ich wünsche den Veranstaltern ein gut besuchtes und erfolgreiches Festival und dem Publikum unterhaltsame Abende.

Susanne Eisenmann

Dr. Susanne Eisenmann
Bürgermeisterin für Kultur, Bildung und Sport

Eröffnungsgala

Freitag, 16. April 2010, 20 Uhr
Schauspielhaus des Staatstheaters

Kabarett Menü in fünf Gängen

Politisch, musikalisch, erotisch – gut !

Gleich fünfmal Humor der Güteklasse A gibt´s zur Eröffnung des Stuttgarter Kabarettfestivals 2010 im Kleinen Haus des Staatstheaters. Die Erzeugergemeinschaft Stuttgarter Kabarett präsentiert einen Gala-Abend mit hochwertigen satirischen Genußmitteln in den Geschmacks – Richtung Politik, Lied und Erotik:

Ottfried Fischer

Star-Kabarett aus München

Rolf Miller

Absurde Stammtischprosa aus dem Odenwald

Andreas Thiel

Florett-Satire aus der Schweiz

Sebastian Krämer

Umwerfendes Liedgut aus Berlin

Carmela de Feo

Erotischer Espresso aus Oberhausen

Freuen sich auf ein fulminantes Kabarett-Menü angerichtet von der Stuttgarter Erzeugergemeinschaft, den Kleinkunstabühnen Renitenztheater, Rosenau, Laboratorium, Theaterhaus und Merlin.

Vorverkauf im Staatstheater und im Theaterhaus

Preise: Kategorie 1: 26 Euro | Kategorie 2: 22 Euro

(5 Euro Ermäßigung für Schüler/Studenten an der Abendkasse)

Die Eintrittskarte gilt als VVS-Fahrschein!

Mit freundlicher Unterstützung von

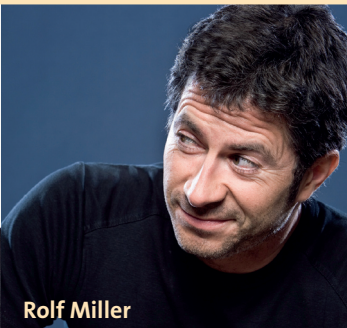
extend
Einfach mehr Konto.

BW|Bank
Baden-Württembergische Bank

18. Stuttgarter *Kabarettfestival*



Ottfried Fischer



Rolf Miller



Carmela De Feo



Sebastian Krämer



Andreas Thiel

Eröffnungsgala

Stargast **Ottfried Fischer** ist Spezialist für heimatliche Ausdrucksformen. In seinem neuen Programm „Wo meine Sonne scheint“ spürt er den Abgründen der Heimatliebe zwischen Verwurzelung und Vertreibung nach. Wenn er mit Platons Höhlengleichnis auf den Musikantenstadl losgeht und mit griechischer Philosophie das dörfliche Feuerwehrfest analysiert, entfaltet sich eine bezwingende Brachialkomik. Man muss Ottfried Fischer einmal live auf der Bühne erlebt haben, um seine überragenden Qualitäten wirklich ermessen zu können – im Fernsehen kann man sie nur erahnen. Die man im Fernsehen nur erahnen kann. Sein Kabarett ist nicht nur brüllend komisch sondern vor allem blitzgescheit und bildungssatt.

Rolf Miller ist der Meister der verbalen Andeutung, der Halbsätze mit Fallhöhe. Er weicht aus. Er verschweigt. Er sagt nichts. Und das so einzigartig, dass selbst Vicco von Bülow alias Lorient himself vor ihm den Hut gezogen hat. In seinem neuen Programm „Tatsachen“ dreht er die Schraube bei seinem Odenwälder Hinterwälder noch eine Umdrehung weiter. Immer oszillierend zwischen plattem Stammtisch und genialem Paradox. Motto: Von nix ne Ahnung aber zu allem eine feste Meinung. Rolf Millers Programm ist ein Sprachkunstwerk im volkstümlicher Lackierung und ein Ode an die Odenwälder.

Der Schweizer **Andreas Thiel** schreitet mit gezücktem Florett zur sprachlichen Inquisition. Seine Klinge ist scharf, der Humor schwarz und die Krawatte dreifach gebunden. Das

Sektglas im Anschlag sticht und ficht seine Attacken mit falschen Ideologen und richtigen Schurken. Das Wort ist ihm Waffe und Spielzeug zugleich. In „Politsatire 3“ zieht er als Ritter von der fröhlichen Gestalt mit dem Morgenstern gegen das Abendland. Manches am Islam ist ihm schleierhaft, aber seien sie gewiss, er geht an diesem Abend der Schampus Flasche auf den Grund.

Sebastian Krämer, das ist Ruhestörung für gehobene Ansprüche. Er spielt mit den Formen des Chansons, legt fiesen Texten süße Melodien unter und serviert im feinen Anzug herrlich ausufernde Geschichten von bezaubernder Ereignislosigkeit, die er sprachverliebt zurechtgeklöppelt und mit irrwitzigen Details garniert. Mit dem, was Krämer in drei Minuten Songs an geschliffenen Kaskaden hervorsprudelt, füllen Kollegen ganze Programmhälften. Sein musikalisch-literarische Geisterbahnfahrt gipfelt in einer unglaublichen Hommage an die Deutschlehrer. Nur sie hätten diesen Künstler verhindern können

Eine kabarettistische Rampensau mit Migrationshintergrund, wie sie Deutschland noch nicht gesehen ist **Carmela De Feo**: Haarnetz, schwarze Bluse knöchellanger Rock und ein mafiöses Mundwerk. Das Italo-Girl aus Oberhausen geht mit Akkordeon und geballtem italienischem Charme auf Partnersuche. Im vergangenen Jahr hat sie beim Kabarettpreis Stuttgarter Besen das Publikum mit ihrer Bräutigam-Schau regelrecht flachgelegt. Ein Espresso für die Sinne

18. Stuttgarter *Kabarettfestival*

Samstag, 17. April, 20 Uhr
Theaterhaus T1

Günter Grünwald Gestern war heute morgen

„Was wäre die Erde ohne die Sonne, Deutschland ohne Bayern, Marianne ohne Michael. Dieser Grundgedanke lag meinen Gedanken zugrunde. Damals, als ich von meinem Vermögensverwalter darum gebeten wurde, ein neues Programm zu schreiben. Und so ist das neue Programm eine Verquickung aus Teilen meiner früheren Programme und neuen Nummern. Ich wehre mich mit Händen und Füßen, dieses Programm ein Best of ... Programm zu nennen, obwohl diese Bezeichnung den Nagel so was von derartig auf den Kopf trifft, dass es eine Art hat. Aber eben auch nicht ganz, da schon auch sehr viele neue Nummern vorgeführt werden. Ich habe lange überlegt, ob ich diesmal auch experimentelle Tanzperformances und Schleuderbrettakrobatik ins Programm aufnehmen sollte, habe mich dann aber dagegen entschieden, da sich bei den Proben herausstellte dass ich gar nicht tanzen kann und so ein Schleuderbrett nur mit zwei Personen funktioniert .. Also wird der Abend wieder vorwiegend auf verbaler Ebene durchgeführt werden, wenn Sie wissen was ich meine.“

Hochachtungsvoll Günter Grünwald

Eintritt: VVK: Kat1: 29,50 | Kat2: 27,50 | Kat3: 23 incl. Geb.

Samstag, 17. April, 20.15 Uhr
Theaterhaus T2

Thomas Freitag Nur das Beste

Wir schreiben das Jahr 1965. Bei der Betriebsfeier der Getränkefirma Vorlo erklimmt der fünfzehnjährige Thomas



Freitag erstmals die Bühne. Die Firmenkunden sind begeistert. Die Gage beträgt 30 DM und eine Flasche Cognac. Es folgen Wirtschaftswunder, 68er Revolte und die Entspannungspolitik das Waldsterben, der Börsenboom und der Finanzcrash. Und Thomas Freitag? Steht immer noch auf der Bühne und macht, was er immer gemacht hat. Wütende Unterhaltung. Jetzt hat die besten Nummern aus 35 Jahren ausgegraben, um herauszufinden wie beschränkt ist unser Lernvermögen. Es gibt ein Wiedersehen mit Klassikern der Kabarettgeschichte und den Promis auf der Wolke: Willy Brandt, Herbert Wehner und dem Dicken aus der Pfalz. Exzellente Satire-Kunst mit allerfeinstem Unterhaltungswert vom Groß- und Altmeister der Parodie.

Eintritt: VVK 18 Euro | AK 20 Euro | incl. Geb.

Samstag, 17. April, 20 Uhr
Renitenztheater

Frank Lüdecke Verwilderung

Frank Lüdecke streift „atemberaubendem Tempo“ durch die verwilderte Republik und untersucht, wo wir landen, wenn man die Wirtschaftslogik nur konsequent genug anwendet. Wie steht es etwa mit den drei Königswegen des Reichtums: Arbeit, Erbschaft, Steuerhinterziehung. Lüdecke zieht dazu die Philosophen zu Rate, von Aristoteles bis Eva Herman. Und erklärt die soziale Frage an Hand eines früheren Generalsekretärs der FDP: Charles Darwin. Frank Lüdecke ist seit vielen Jahren Stammgast im Scheibenwischer. Er ist Träger des Deutschen Kabarettpreises 2009 und des Bayerischen Kabarettpreises 2010.

Eintritt: VVK und AK 19 Euro, erm.15 Euro | zzgl. Geb.



18. Stuttgarter *Kabarettfestival*

Samstag, 17. April, 20 Uhr
Rosenau

Helge Thun Unbekannt aus Funk und Fernsehen

Helge Thun ist ehemaliger Weltklassezauberer, ehemaliger Hoffnungsträger lokaler Fernsehveranstaltungen und Erdnussallergiker der ersten Stunde. In seinem Comedy-Programm treffen wissenschaftlich fundierte Reime auf sprachlich wertvolle Erotik und Bildungsnonsense auf Rap Parodien der gesungenen Cha Cha Cha auf billige Tricks mit Weltniveau. Es ist Stand Up Comedy mit Stil und einem Schuss Niveau. auch ohne Allgemeinbildung zum Brüllen komisch und schießlustig! Abschließende Argumente: Helge ist ein vielseitig interessierter Gesprächspartner, trägt geschmackvolle Anzüge in seiner Größe und hält sich körperlich fit für die späte Karriere ab 70. Und: Er freut sich auf Ihren Besuch!

Eintritt: VVK 15 Euro | AK 19 Euro, erm. 16 Euro | zzgl. Geb.



zusammen wie ein Feuerwehrmann und ein Feuerwehrmann, oder wie zwei Mitglieder der legendären Kölner Stunksitzung. Hainer Kämmerer holte sich mit dem Kabarett-Trio 3Gestirn Köln1 den Deutschen Kleinkunstpreis in der Sparte Kabarett.

Eintritt: VVK und AK 10 Euro, erm. 8 Euro | zzgl. Geb.

Samstag, 17. April, 20.30 Uhr
Merlin

Volker Diefes Ein Bauch ist schon mal ein Ansatz STUTTGARTPREMIERE

Die rheinische Frohnatur gegen Abnehmwaan und Diätenerhöhung! Herzerfrischend komisch und mit viel Selbstironie setzt Diefes Bierbäuche gegen Körperkult, Rauchverbote gegen Lebensfreude und griffige Wortwitze gegen mediale Bildersintfluten. In seinem OneManShowKabarett singt und spielt Diefes mit Inbrunst und zeigt, daß grosse Gefühle auch im Kabarett möglich sind. Sein Programm ist knallbunt wie eine Wundertüte. Eine herrliche Mischung aus Stand-up-Comedy, Kabarett und Spontan-Improvisation, bei der das Publikum von Anfang an Teil des Programmes ist."

Eintritt: VVK 12 Euro, erm. 10 Euro | AK 14 Euro, erm. 12 Euro | zzgl. Geb.



Samstag, 17. April, 20.30 Uhr
Laboratorium

Kämmer & Rübhausen Es brennt STUTTGARTPREMIERE

Kämmer & Rübhausen sind das kleinste Feuerwehrkollektiv der Welt, die erste private Ich und Ich Lösch AG. Sie kennen sich aus mit Feuer, denn sie sind die Kinder des deutschen Herbstes, die romantischen Verlierer der Generation RAF. Damals wollten sie, dass es brennt. Jetzt wollen sie löschen und warten auf Kunden und Anerkennung, denn auch Helden sind Menschen. Sie haben ein Zuhause. Sie haben Frauen mit Doppelnamen, zu früh geförderte Kinder, Bionadeopfer als Nachbarn, überraschend fruchtbare Väter und eine Wohnung, die unter Wasser steht. Doch diese Beiden stehen



Sonntag, 18. April, 20 Uhr
Renitenztheater präsentiert im Theaterhaus

Bodo Wartke König Ödipus

Der Klavierkabarettist spielt die Geschichte von Ödipus, der unwissend seinen eigenen Vater tötet. Und später seine eigene Mutter, zur Ehefrau erhält. Bodo Wartke macht aus der griechischen Tragödie nach Sophokles einen musikalisch, kurzweiligen, frech und intelligent präsentierten Klassiker – und aus vierzehn handelnten Per-



18. Stuttgarter *Kabarettfestival*

sonen eine rasante One-Man-Show. Und das Ganze ohne die Glaubwürdigkeit der Geschichte mit seiner humorvollen Adaption zu untergraben. Seine Fassung des König Ödipus bietet einen barrierefreien Einstieg in einen zu Recht berühmten Sagen-Stoff. Nicht nur für Schüler und Studenten!

Eintritt: VVK 19 Euro | AK 21 Euro | inkl. Geb.



Sonntag, 18. April, 18 Uhr
Renitenztheater

Herbert, Horst und Heinz

Kochende Herzen
STUTTARTPREMIERE

Philipp Otto, Simon van Parys und Markus Schoenen alias Herbert, Horst und Heinz sind die wahren Ritter der vergeblichen Liebe. Die drei unfreiwilligen Junggesellen befinden sich auf einem universellen Kreuzzug zur liebevollen Verbesserung der Welt. Geschlagen mit den Segnungen der musikalischen Früherziehung, greifen sie hierbei zur einzigen Waffe, die ihnen zur Verfügung steht: zur Musik. Mit selbstverfassten Perlen des urbanen Liedguts rücken sie der verdutzten (Damen-)Welt zu Leibe. Die in feinsten Dreistimmigkeit dargebotenen Songs gehen zu Herzen und setzen sich hierin mit unerbittlicher Hartnäckigkeit fest – bis alle Missstände im zwischenmenschlichen Bereich restlos ausgeräumt sind.

Eintritt: VVK und AK 19 Euro, erm. 15 Euro | zzgl. Geb.

Sonntag, 18. April, 20 Uhr

Merlin

Philipp Weber

Futter

STUTTARTPREMIERE

Lange vor Renate Künast hat Philipp Weber die politische Dimension von Essen erkannt. Im Gegensatz zu Künast ist er nicht nur ein hochtalentierter Kabarettisten, er ißt als

studierter Chemiker. Mit dieser Doppelbegabung gesegnet, möchte er den Verbraucherschutz zur humoristischen Kunstform zu erheben. Sein neues Programm „Futter“ ist eine satirische Magen-spiegelung der Gesellschaft. In einer globalisierten Welt sind Entscheidungen vor dem Supermarktregal folgenschwere als in der Wahlkabine. Zumindest für den Thunfisch. Nach diesem Abend werden Sie sich besser, gesünder und vor allem viel entspannter ernähren. Wenn Sie überhaupt noch Appetit haben und sich nicht einfach nur vor Lachen den Bauch halten. Dieser Mann wird Ihr Leben verändern.

Eintritt: VVK 12 Euro, erm. 10 Euro
AK 14 Euro, erm. 12 Euro | zzgl. Geb.



Sonntag, 18. April, 19 Uhr

Theaterhaus, T3

Die Erzeugergemeinschaft Stuttgarter Kabarett präsentiert:

Manipulation und Mainstream

Über die Meinungsmache in Politik, Medien und Kultur

Podium mit Albrecht Müller, Volker Lösch und Sascha Lobo
Moderation: Dietrich Krauß, SWR

Bis in die 80er Jahre einte Künstlerszene, Journalisten und Publizisten ein gesellschaftskritische Grundhaltung. Das ist lange vorbei. Der links-liberale Konsens ist aufgekündigt. Statt Gesellschaftskritik stehen Anpassung und Leichtgläubigkeit hoch im Kurs. Das politische Klima hat sich radikal verändert. Wer Solidarität einfordert, gilt als Gutmensch. Offensive Abgrenzung von "denen das unten" ist in der Mittelschicht längst gesellschaftsfähig. Medien fungieren weniger als kritische Wächter denn als Sprachrohr gezielter Kampagnen. Politisches Engagement in der Künstlerszene beschränkt sich auf oft auf Charity. Und das Kabarett fungiert oft nurmehr als politisch neutraler Humor-Dienstleister. Ist dieser politische Wandel Ergebnis der Aufklärung über linke Denkfehler oder die Folge gezielter PR-Kampagnen. Wie anfällig sind die bildungsnahen Schichten für neoliberale Denkfehler? Ein Podium mit

18. Stuttgarter



Albrecht Müller: Volkswirt, Planungschef im Kanzleramt bei Willy Brandt und Helmut Schmidt, Bestsellerautor ("Reformlüge") und Polit-Blogger ("Nachdenkseiten"). In seinem jüngsten Bestseller analysiert er die Methoden der "Meinungsmache" und erklärt warum gerade die bildungsnahen Schichten besonders empfänglich für die PR Kampagnen sind.



Volker Lösch: ist Hausregisseur am Schauspiel Stuttgart und gilt als einer der politischsten Regisseur des Deutschen Theaters, Der gelernte Sozialarbeiter wurde vor allem durch seine Inszenierungen mit Laiendarstellern bekannt. Bei seiner Marat Inszenierung verlasen Hartz Vier Empfänger die Namen der reichsten Hamburger, Wut und Empörung über bestimmte Zustände sind für ihn Antrieb seiner Theaterarbeit



Sascha Lobo: er war Inhaber einer Internetagentur und hat als Autor, die prekären Lebensformen der "digitalen Bohème" beschrieben. Er glaubt, dass die klassischen Medien durch das Internet an Bedeutung verloren haben. Im Netz haben sich viele kleine Mikropublikationen gebildet, die nach eigenen Regeln funktionieren, Er kritisiert den Kulturpessimismus der Alten Medien Eliten.

Eintritt: VVK 10 Euro zzgl. Geb. | AK 13 Euro



Montag, 19. April, 20 Uhr
Renitenztheater

Marcus Jeroch
Wortsetzung folgt
STUTTGAFTPREMIERE

Marcus Jeroch entführt in die eigenwillige Welt von Wort und Irrtum. Der Sprachhasardeur präsentiert ein Programm mit den skurrilen Texten des Schriftstellers Friedhelm Kändler – reich gefüllt mit Trugschluss, Sprachanmutung und ausschlagenden Purzelbäumen. Reisen Sie mit, erfahren Sie die furiose Welt des Wowo – mit philosophischem Lama und zugehörigem Kloster, mit sehnsüchtigem Pony, direkt vom Friseur, mit einer leidvollen Schnecke, die Rückgrat zeigt. Und mehr! In gnadenlosen Wortjonglagen lässt Marcus Jeroch kleine Dichterlein über die Hürden der Nacht springen und wagt sich an uralte Menschheitsgeschichten – wussten Sie, dass es Noah war, der das Aussterben der Saurier verschuldete? Am Rand der Sprache – nicht versäumen!

Eintritt: VVK und AK 19 Euro, erm. 15 Euro | zzgl. Geb.

»SWR2 SWR»FERNSEHEN

präsentieren eine Veranstaltung des Renitenztheaters

**Nachwuchs-Kabarettpreis-
Wettbewerb 2010**

Stuttgarter Besen

Dienstag, 20. April 2010, 19 Uhr

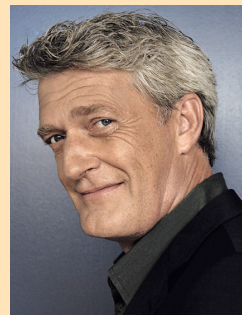
Renitenztheater präsentiert in den Wagenhallen

Öffentliche Fernsehaufzeichnung

VVK im Renitenztheater 0711/297075 & an allen Easy-Ticket Vorverkaufsstellen

Acht junge SatirekünstlerInnen fegen über die Bühne der Wagenhallen und zeigen das Beste aus ihren Programmen. Wenn sich der Staub gelegt hat, küren Jury und Publikum die neuen Besengewinner.

Präsentiert wird der Abend wie schon 2008 vom ARD-Moderator **Dieter Moor** („Titel, Thesen, Temperamente“) wenn er nicht den Kulturmoderator in der ARD gibt, bewirtschaftet er seinen Bio Bauernhof in Brandenburg.



Die Stuttgarter Polka Legende **HISS** liefert den perfekten Sound zum Besen: Eine Melange aus Schmutz und Schmalz, aus Weltmusik und Heimatklängen.

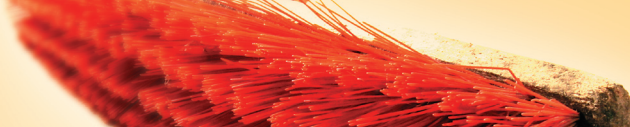
Der Besen im SWR:

Stuttgarter Kabarettfestival 2010
Nachwuchspreis des Renitenztheaters

Sa | 1.05. | 23.30 Uhr | SWR Fernsehen
Nachwuchspreis des Renitenztheaters

Sa | 5.06. | 23.35 Uhr | SWR Fernsehen
Sa | 12.06. | 23.35 Uhr | SWR Fernsehen
Stuttgarter Kabarettfestival: Die Gewinner

Sa | 10.07. | 23.03 Uhr bis 24 Uhr | SWR2
Spätvorstellung Stuttgarter Besen



Axel Pätz

Tasten-Kabarett aus Hamburg



Er ist der Spätzünder unter den satirischen Senkrechtstartern. Wie sein Vorbild Georg Kreisler serviert er am liebsten schwarze Texte zu süßen Melodien. Als Papa hat Pätz gelernt, wie man seine Familie den Klauen des schwedischen Möbelriesen entreißt und, dass in weiten Teilen der Bevölkerung immer noch erschreckend viel Unwissen über die fachgerechte Lagerung von Leichenteilen herrscht.

Über die Erkenntnisse, die er in den dunklen Schluchten des brutalen Alltags erworbenen hat, gibt er in Wort und Lied leidenschaftlich Auskunft. Fortschrittmüde Familienväter mit ihren konservativen Reflexen bevölkern seine Texte, die untergründig Politisches wälzen und von ihm selbst virtuos auf Piano, Akkordeon, Concertina und Eierschneider begleitet werden.

Severin Groebner

Österreichisches Kabarett aus Frankfurt



Eine österreichische Weltuntergangsstimmungskanone im deutschen Exil. Severin Groebner zeigt uns heuer, was in Wien schon immer dazu gehört: Böse Lieder und melancholische Selbstreflexion. Grotesk seine Dialoge als Zeit und Raum, gallig die Seitenhiebe auf die Heimat. Mit schauspielerischem Einsatz, sprachlicher Präzision und philosophischer Tiefe überschreitet er die spielerisch die Grenzen des Kabarett, ohne die unterhaltsame Leichtigkeit zu verlieren. Gesellschaftliche Fragen werden gleichermaßen im Vorübergehen thematisiert, um gleich darauf ins Scurril-Absurde kippen. Das Schöne am Rückzug ist, dass man den Weg schon kennt. Das führt Severin Groebner mit seiner ganzen lang gestreckten Körperlichkeit höchst komödiantisch vor.

Christine Prayon

Diplom-Animationskabarett aus Stuttgart



Es geht um Vieles. Eigentlich um alles. Um Schein und Sein im real existierenden Kapitalismus. Um die Existenz am Ende der Nahrungskette. Und um den Zwang zum Rollenspiel. Und das beherrscht Christine Prayon, wie kaum eine zweite. Sie ist eine Ausnahmeerscheinung unter den deutschen Humorfrauen: Schauspielerisch brilliant und konzeptionell anspruchsvoll. Und sie verweigert sich radikal kabarettistischer Meterware. Nach dem großen Erfolg mit dem Duo Top Sigrid und mit der Tübinger-Comedy Stube um Helge Thun wagt sie nun ihr erstes Soloprogramm. Als Ulknudel mit Diplom zeigt sie möglichst viel Haut. "Ich muss halt bleiben, wo ich gucke!" Von Therapeuten empfohlen, von Redakteuren gefürchtet. Die Diplom Animatöse.

Nach dem großen Erfolg mit dem Duo Top Sigrid und mit der Tübinger-Comedy Stube um Helge Thun wagt sie nun ihr erstes Soloprogramm. Als Ulknudel mit Diplom zeigt sie möglichst viel Haut. "Ich muss halt bleiben, wo ich gucke!" Von Therapeuten empfohlen, von Redakteuren gefürchtet. Die Diplom Animatöse.

Paul – Poesie aus Leidenschaft

Poetry-Kabarett aus München

Die junge Szene des Poetry Slams versorgt auch das gute alte Kabarett immer wieder mit frischem Blut und neuen Ideen. Heiner Lange, Philipp Scharrenberg und Christian Bumeder alias Bumillo haben als Slam-Solisten bei unzähligen



Dichter-Contests Ruhm, Ehre und über Hundert Titel erlangen. Nun machen sie sich daran im Team die Kabarettzene aufzumischen. Ihr Deckname Paul – Poesie aus Leidenschaft. Mit hoher Verdichtung und großen kreativem Hubraum klicken sie sich durch die Googelsche Pop –Up-Kultur. Oder stecken mit expressiven Game Boy Choreographien Super Broker in Selbsthilfegruppen. Kritisches Kabarett reloaded. Diese drei zärtlichen Poeten haben Durchblick und Durchschlagskraft. Und brennen dichterloh.



Julian Heun

Kabarett-Dichtung aus Berlin

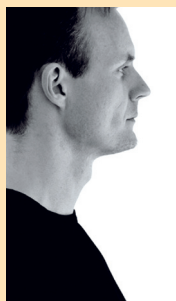
Weil er weder basteln und noch malen konnte, hat er sich schon als kleiner Junge aufs Dichten verlegt. Omas und Tanten wurden nicht mit Filzen, sondern mit Versen beglückt. Jetzt begeistert der 20jährige mit seinen Gedichten das Berliner Publikum. Zuletzt hat der rhythmischen Reimer die Berliner Dichtermeisterschaft gewonnen. Und dabei hat er vor allem Not und Elend im Programm. Der gelockte Knabe mit dem melancholischen Blick und den tiefgründigen Texten mag gern trist. Wenn man nur richtig sucht, kann man überall das Elend finden, sagt er – und das lohnt sich: Heun schöpft eine dichterische Energie aus dem Negativen, das sich im Vortrag auf der Bühne auf wundersame Weise in Verblüffung und Zuspruch verwandelt. Lassen sie ihre Phantasie nicht unbeaufsichtigt!

Ulan und Bator

Absurdes Kabarett aus Berlin und Köln



Ulan Bator ist die Hauptstadt der fernen Mongolei. Ungefähr genausoweit weg von den ausgetretenen Pfaden des Humors bewegen sich Ulan und Bator. Die gelernten Schauspielerei Sebastian Rüter und Frank Smilgies haben sich ihre eigene Wirklichkeit gebastelt. Ein absurdes Paralleluniversum, in dem sie virtuos mit Sprachebenen und -formen jonglieren. Und in der kein Abend ist, wie der andere: Hier wird geschwind ein Minidrama à la Sophokles herbeigezaubert, dort entgleitet ein Arztsketch zum irrwitzigen Slapstick. Ulan und Bator ergehen sich in der freien Humor-Improvisationen wie bei der Jazzsession. Immer dem Wahnwitz auf den Fersen beherrschen sie ihr Handwerk und ihr Publikum, das sich japsend fragt: ist das noch Dada oder schon Gaga?



Max Uthoff

Politisch-Juristisches Kabarett aus München

In der väterlichen Werkstatt des Münchner Rationaltheater hat Max Uthoff sein satirisches Handwerk erlernt und später durch ein Jurastudium vertieft. Er hat ist das Rechtssystem der Republik wirklich durchgängig subversiv umgealtert. Zur Strafe bekam er das Staatsexamen mit der Auflage ausgehändigt, künftig als Kabarettist zu tingeln. Seitdem leistet er dem Zuschauer erste Hilfe dabei, die falsche Partei und die richtige Waffe zu wählen. Als schwäbischer Mittelständler berät er die Kundschaft kompetent in Sachen Mord und Totschlag. Seine komisch spirituelle Existenz pendelt orientierungslos zwischen der tibetanischen Kichererbe Dalai Lama und Alltagsguru JR Joseph Ratzinger. Auf die Drohung möglicherweise doch den Beruf des Rechtsanwaltes aufzunehmen haben die Kulturbehörden mit der Verleihung diverser Preise reagiert.

Knuth und Tuceck

Satirisches Heimatfilmtheater aus Zürich

Hochtheatralische Erzählkunst gepaart mit gewaltiger Satire. Barbarische Musikalität mit Akkordeon für ein Publikum in Entdeckerlaune. Olga Tuceck und Nicole Knuth nennen ihre Form des satirischen Zugriffs «Heimatfilmtheater». Mit verbaler und vokaler Schärfe portraituren sie das globale Treiben des 21. Jahrhunderts, wo das Glück verkauft und die Krise gemietet werden kann. Sie schießen sich durch die gelichteten Reihen der bewährten Selbstfindungstechniken: Politik, Wirtschaft und Spiritualität. Und besingen das Auslaufmodell des männlichen Menschheitsführers mit Bart. Wenn die globale Seifenblase platzt, zeigt sich, dass man auch heilige Bücher nicht essen kann. Mit Engelsstimmen und Teufelszungen verbreiten sie Geschichten die das Leben hieb.



18. Stuttgarter *Kabarettfestival*

Mittwoch, 21. April, 20 Uhr
Renitenztheater

Matthias Egersdörfer Falten und Kleben



„Falten und Kleben“ das ist Kabarett als Wutausbruch. Selten war ungehobelte Holzerei so amüsant wie bei Matthias Egersdörfer. dem Kabarett Choleriker aus Franken. Egal ob Drogen oder Gelbwurst, Sex oder islamistische Terroristen. Worüber auch immer Matthias Egersdörfer nachdenkt, er regt sich auf. Liegt es daran, dass er Grundschüler Wollfäden kreisförmig auf Papier kleben mußte? Ist jener Wollkreisschneemann schuld dass er sich selbst

in banale Geschichten so hineinsteigert, bis sein innerer Schweinehund mit ihm durchgeht? Selten wurde mit mieserer Laune ein besserer Witz verbreitet. In kunstvoll geflochtenen Kanonaden weckt der grandiose Grantler Matthias Egersdörfer den Masochisten im Kabarettbesucher 2008 gabs dafür den goldenen Besen.

Eintritt: VVK und AK 19 Euro, erm. 15 Euro | zzgl. Geb.

Mittwoch, 21. April, 20 Uhr
Rosenau

Uta Köbernick Sonnenscheinwelt

Für Uta Köbernick ist Humor eine ernste Sache. Ihr „Sonnenscheinwelt“ funktioniert nach dem Motto „Her mit den bunten Luftballons, ich hab die Nadel schon im Rücken.“ So charmant schaut sie drein, so harmlos kommen ihre Texte und Lieder daher, bis sie plötzlich in Richtung Scherz, Satire und tiefere Bedeutung abbiegen. Wie ein Fallbeil sausen dann die Wendungen auf ihr Publikum nieder, denen sie ihr Herz schenkt, Man schluckt, stutzt und ist verdutzt, ja oft sogar - wann gibt es das im Kabarett - angerührt. Weil sie zusammenbringt, was selten zusammenfindet: Scharfsinn

und Anmut, Logik und Poesie. Mit großer Konsequenz geht den Dingen auf den Grund, egal ob sie das Scheitern besingt, oder Tütensuppenbilder. Sie sieht und benennt die Jauchegruben, aber vor dem Abrutschen steigt sie aus und singt: „Ich hab' vergessen worum es geht.“ 2008 bekam die Berlinerin im Schweizer Exil den Stuttgarter Besen und 2009 den Deutschen Kleinkunst Förderpreis.

Eintritt: VVK 15 Euro | AK 19 Euro | zzgl. Geb.



Donnerstag, 22. April, 20 Uhr
Renitenztheater

Horst Fyrguth Aus dem Leben eines Horst STUTTARTPREMIERE

Horst Fyrguth hat sich entschlossen, die Menschen endlich an seinen Erfolgsrezepten teilhaben zu lassen. Scheitern als Chance: Nun ist er wie er meint auf dem Weg nach ganz oben, und dies obwohl er von ganz unten kommt von der Waldorfschule. Dort musste er nicht nur seinen Namen tanzen und seine Unterwäsche selber filzen, er bekam auch eine ganz eigene Sichtweise auf die Welt mit auf den Weg. Hier lernte er auch die Löcher und möglichen Knüppel im Getriebe der Gesellschaft erkennen. Horst Fyrguth erzählt aus seinem neuen erfolgreichen Leben auf so sympathische Art und Weise, dass man aufpassen muss nicht selber zum Horst werden zu wollen. Also Vorsicht!

Eintritt: VVK und AK 19 Euro, erm. 15 Euro | zzgl. Geb.



18. Stuttgarter *Kabarettfestival*

Donnerstag, 22. April
Theaterhaus T1
LESUNG

Michael Mittermeier Achtung Baby

Jahrelang haben wir mit Michael Mittermeier auf der Bühne über junge Eltern gelacht. Nun ist er selbst Vater geworden. Wie seine Tochter sein Leben verändert und wer zuletzt lacht, davon erzählt er uns in seinem Buch "Achtung, Baby!" Jetzt dreht sich auch bei Michi alles nur noch um das Baby: „Guck mal, es bewegt den Daumen!“. Die Außenwelt verschwindet, das böse Pupsmonster wird zu einem guten Bekannten. In „Achtung Baby!“ werden die Liebe

zum Kind und die Liebe zur Comedy werden auf einzigartige Weise zwischen zwei Buchdeckel gezaubert. Und eben diese Buchdeckel öffnen sich jetzt, und heraus springt der Autor selbst, um live zu lesen und zu erzählen. Aus gelesenen Geschichten entstehen gespielte Geschichten. Und über allem steht die Frage. Wird er es schaffen, sitzen zu bleiben? Ein Bühnenergebnis exklusiv zum Erscheinen des Buches, das so nie wieder zu sehen sein wird.

Eintritt: VVK 20 Euro | incl. Geb.



Donnerstag, 22. April, 20 Uhr
Merlin

Das Bundeskabarett Ein schwerer Fall

Das ungleiche Trio aus Sebastian Pufpaff (West), Henry Schumann (Ost) und Martin Zingsheim (von irgendwoher, Piano) sind angetreten, die Nation zu retten.

So irren die drei Weltverbesserer durch Mißverständnisse

und Schuldzuweisungen, hüpfen graziös-scurril über das Minenfeld aktueller politischer und gesellschaftlicher Ereignisse und nehmen alle(s), nur sich selbst nicht ernst.

Ein rasantes Kabarett über Liebe, Haß, Geld und den Schweigefuchs. Drei Vollblutcholiker mit dem Hang zur Dramatik und einer wichtigen Erkenntnis: "Jeder Arsch hat sein' Furunkel!"

Das ist schrill, ein bißchen verrückt, erfrischend respektlos, sympathisch bekloppt und vor allem unsagbar komisch.

Eintritt: VVK 12 Euro, erm. 10 Euro | AK 14 Euro erm. 12 Euro | zzgl. Geb.



Donnerstag, 22. April, 20 Uhr
Rosenau

Hannes Ringlstetter Von einem andern Stern

Hannes Ringlstetter spielt in seinem neuen Soloprogramm Klavier. Gitarre. Sich. Und die Anderen. Und mit dem Publikum. Es geht dabei um die Frage: Wer spinnt jetzt eigentlich? Man selber oder doch die anderen? Hannes hat eine Antwort: sicher beide. Menschenfreundliche Lieder, Anekdoten und Ansichten über alltägliche Erscheinungen wie Esoterik, Alkohol und Sex; Elvis, Kurt Cobain und Mörtl Lugner. Chopin,



18. Stuttgarter *Kabarettfestival*

Bach und Schostakowitsch. Handwerker, Hausmeister, Besserwisser und Käsekrainer. Liebesgeschichten mit der Lilly vom Verkehrsüberwachungsbetrieb, der Olga zum Holger, oder dem niederbayerischen Annamirl zu spanischen Gefreiten. Ein Programm zwischen Franken, der Oberpfalz, Wien und dem Mond. Ein musikalisch – selbstironischer Abend zum mitlachen, mitschmunzeln und mitmachen.

Eintritt: VVK 15 Euro | AK 19 Euro erm. 16 Euro | zzgl. Geb.

Freitag, 23. April, 20 Uhr
Renitenztheater

Irmgard Knef

Himmlich! Ewigkeit kennt kein Pardon

STUTTGARTPREMIERE

Nach über zehn Jahren furioser Alterskarriere vollendet Irmgard Knef mit ihrem 4. Programm „Himmlich! Ewigkeit kennt kein Pardon“ ihre vierteilige One-Woman-Solo-Show-Tetralogie „Der Ring des Nie-Gelungenen“. Die rüstige 83jährige Grande Dame des halbseidenen Showbiss macht

sich nunmehr endgültige Gedanken um ihre langfristige Zukunft und stellt als überzeugte Skeptikerin die Ewigkeitsangebote der Religionen auf den Prüfstand: Wird sie in absehbarer Zeit Halleluja singen oder kommt sie doch noch mal wieder, z. B. als Ochse oder heilige Kuh? Wie nichtig ist im Nirwana das Nichts? Gerade-

zu verjüngt berichtet Irmgard aus himmlischer Perspektive mit Berliner Schnauze und Kniefschem Esprit von ihren Dies- und Jenseits-Erfahrungen, nimmt ihr Publikum mit auf eine kabarettistische Himmelsreise und präsentiert Songs mit Ewigkeitsanspruch. Höllisch gut.

Eintritt: VVK 15 Euro | AK 19 Euro | zzgl. Geb.



Freitag, 23. April, 20.30 Uhr
Merlin

Didi Saxer

Sinnbrise

STUTTGARTVORPREMIERE

Die vielen Besuchern der Stuttgarnacht 2009 beeindruckte er so sehr, dass es ein Leichtes war, Didi Saxer mit seinem bis dato unveröffentlichtem Programm zum Kabarettfestival einzuladen. Erwarten Sie einen ganz jungen, frischen und noch immer frohen Menschen mit einem völlig unverbildeten Weltbild. Doch leider zum Thema: Dort wo Häckseljahre wichtiger sind als Wechseljahre, wo das Leben nicht gewartet sondern abgewartet wird, da treffen sich die Betroffenen spät nachts noch nach Fuchs und Hase um zu fachsimpeln, dorftrotzeln oder um Strategien zu entwickeln, wie sie wertvolle Mitglieder unserer Gesellschaft bleiben - auch nach dem 28. Geburtstag. Also... Nordic Walking Stöcke raus und hinterher! "Sinnbrise" entstand tief in den Wortbrüchen des Odenwaldes und ist ein Figurenkabarett der zweifelsfreien Art.

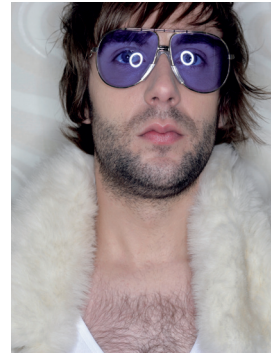
Eintritt: VVK 12 Euro, erm. 10 Euro | AK 14 Euro erm. 12 Euro | zzgl. Geb.

Freitag, 23. April, 20 Uhr
Rosenau

Sebastian Schnoy

Paris >> London >> Hongkong – Hauptsache Europa

Sebastian Schnoy ist der Historiker unter den Satirikern. Sein Fachgebiet: Die komische Geschichte Europas. Als Guido Knopp des Kabarett weiß er: Die unglaublichsten Geschichten, die hat Europa selbst geschrieben, Man muss sie nur ausgraben. Wie konnte es zum Beispiel überhaupt dazu kommen konnte, dass ein deutscher Papst werden konnte. Hat Benedikt auf den leeren Papststuhl sein Handtuch ge-



18. Stuttgarter *Kabarettfestival*

legt? Wie entstand die österreichische Nation? Schnoy hat durch aufwändige Recherchen herausgefunden: Während der Völkerwanderung blieben bei jeder Überquerung der Alpen die Schwachen und Fußlahmen an den Hängen liegen. Sie bildeten die genetische Ursuppe Österreichs. Ach ja: Die Briten haben sich schon immer mit Europa schwergetan. Angeblich hat Brüssel 1980 probiert in Großbritannien den Rechtsverkehr durchzusetzen. Übergangsweise nur für LKW. Mit seinem Witz und untrüglichem Gespür für Subtilitäten braut Schnoy aus Europas Geschichte einen fesselnden Cocktail, der süchtig macht.

Eintritt: VVK xx Euro | AK xx Euro | zzgl. Geb.



Samstag, 24. April, 20 Uhr
Rosenau präsentiert im Theaterhaus
Stuttgart, T2

Martina Schwarzmann So schee kons Lebn sei!

Normal ist die nicht, die Schwarzmann. Und in ihrem neuen Programm ist die oberbayerische Musik-Kabarettistin sogar noch unnormaler als vorher schon. Denn normale Leut' machen sich eher selten Gedanken darüber, warum der Presssack es nicht zum Lifestyle-Food geschafft hat. Normale Leut' fragen sich nicht, ob es den Osterhasen rektal überfordern könnte, wenn er statt runden Eiern eckige Playstations legen muss. Und normale Leut' verführen schon gar keine unschuldigen Japaner auf dem Oktoberfest zum Austrinken des Weißwurstwassers. Die Schwarzmann, die macht so was. Andauernd. Und das Publikum ist begeistert, dass sie so schee unnormale ist. Wenn sie ihre Geschichten erzählt von blutrünstigen Nacktschneckenmassakern von Dorfmetzgereien als Wellnessstempel und von den ganz normalen Menschen um sie herum. „Die Kunst ist es nicht, sich lustige Sachen auszudenken“, die Kunst ist es, die Sachen, die ich überall erlebe, so zu erzählen, dass die anderen auch darüber lachen können“.

Eintritt: VVK 22,50 Euro | AK 18 Euro | incl. Geb.



Samstag 24. April 20.30 Uhr
Merlin

Theatre du Pain Urlaub vom Trauma STUTTGARTPREMIERE

Urlaub vom Trauma ist ein Banquette für das Monty Python, David

Lynch und Kurt Schwitters gekocht haben mögen, doch eben ganz eigen theatre du pain ist: philosophisch, banal, virtuos und überraschend. Ein frontaler Angriff auf Verstand und Sinne. Wenn die Schauspieler und Musiker des theatre du pain in der ihnen eigenen hemmungslosen Brillanz beginnen, unsere Wirklichkeit zu sezieren, erfasst einen ein unheimliches Kribbeln und ein Lachkrampf gleichermaßen. Das Leben ist ein unverschämt virtuoser Tanz auf dem Grat, ein Blick zur falschen Seite, ein Kratzen am richtigen Fleck und es löst sich auf in ein anderes, das die vormalige Existenz unwirklich erscheinen lässt. Getreu Robert Wilsons Motto: „Was ich nicht verstehe, kann ich nicht vergessen“, bringen die Akteure unsere alltäglichen rationalen Verhaltensstrategien zu Fall. Ein unglaublicher Abend!

Eintritt: VVK 12 Euro, erm. 10 Euro | AK 14 Euro, erm. 12 Euro | zzgl. Geb.



Samstag, 24. April, 20 Uhr
Renitenztheater

Jugend grenzenlos Kabarettwerkstätten für Jugendliche

Früh übt sich, wer mal ein satirischer Quälgeist werden will. Zum vierten Mal bildet das Renitenztheater in Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung Lehrlinge aus. Die Kabarettwerkstatt vermittelt interessierten

Jugendlichen das Handwerkszeug, das man braucht, um auf der Kleinkunstabühne zu bestehen. Dieses Jahr üben sich

18. Stuttgarter *Kabarettfestival*

Schülerinnen und Schüler des Gottlieb-Daimler-Gymnasiums aus Bad Cannstatt an der Kabarett-Werkbank. Sie loten die satirischen Dimensionen ihres Alltags aus, verfassen unter professioneller Anleitung Texte und setzen sie auf der Bühne um. Im Renitenztheater, wo sonst die Meister des Metiers ihre Stücke präsentieren, dürfen sie heute ihre Gesellenstücke vorführen. Das Projekt Kabarettwerkstatt zieht inzwischen auch in Ostdeutschland seine Kreise. Neben Stuttgart fördert die Robert Bosch Stiftung in Potsdam, Rostock und Schwedt auf diese Weise den Kabarett Nachwuchs.

Mit freundlicher Unterstützung der Robert Bosch Stiftung

Eintritt: VVK und AK 11 Euro, erm. 9 Euro | zzgl. Geb.

Samstag, 24. April, 20 Uhr

Renitenztheater präsentiert im Theaterhaus

Hagen Rether

Liebe



Hagen Rether verbirgt hinter seinem charmananten Auftreten und seinen netten Plaudereien böse Wahrheiten, die er ganz subtil ans Volk bringt. Von seinem – seit Jahren konstanten – Programmtitel „Liebe“ darf man sich nicht beirren lassen. Gefühlselig kommen höchstens ein paar sanfte Piano Klänge daher, aber in seinen Texten erweist sich Hagen Rether als gnadenloser Beobachter, der sich mit allem beschäftigt, außer mit politischer Korrektheit. „In

aller Seelenruhe und höchst charmant schmiedet Hagen Rether Sätze wie Gewehr kugeln“, so beschrieb die Süddeutsche Zeitung kürzlich Rethers Erfolgsrezept und die Frankfurter Rundschau erlebte den Auftritt des Kabarettisten in Frankfurt vor einem Jahr als „Sternstunde des Kabarett“. Eine Sternstunde allerdings, die nichts ist für empfindliche Gemüter ...“

Eintritt: VVK 22 Euro | AK 24 Euro | inkl. Geb.

Sonntag, 25. April, 19 Uhr /

zusätzlich Matinee 11 Uhr

Theaterhaus, T1

Willy Astor's

Tonjuwelen – Jubiläumstour 2010



Der Münchner Wortpoet Willy Astor ist auf der Suche nach dem „Reimgold“. Seine musikalisch humoristische Reise führt ihn dabei von „München ist M“ bis „Hamburch“. Unterwegs entdeckt er herrlich verspielte Verdrehungen und Pointen, die wirklich „hia zynthen“, wie bei seiner Ode an den Frühling „Die Blumin-genieur“. Auch seine musikalischen Goldadern haben es in sich, wie die mit ironischen Zitaten gespickte Rus-sennummer „Lass dich über Russian“. Willy Astor spielt und schürft sich musikalisch und charmant durch unterschiedlichstes Gelände von Hip Hop über Salsa bis Country und Blues, Dabei bekommt er auch Mozart und Rap unter seinen „Will-Helm“ bekommt, Wunderbar melancholisch hingegen „I mog heit no ned hoam“, die Abschlussballade in seiner Heimatsprache. Ein echter Leckerbissen für alle Humorfeinschmecker der Deutschen Sprache.

Eintritt: VVK Kat.I: 25,50 | Kat.II: 22 | Kat.III: 18,50 | incl. Geb.

Sonntag, 25. April, 18 Uhr

Renitenztheater

Reiner Kröhnert

Das Jesus-Comeback

STUTTGARTPREMIERE



Nach dem „Da Vinci Code“ und dem Geheimnis um die Qumranrollen, wird nun im „Jesus-Come-

18. Stuttgarter *Kabarettfestival*

back“ endlich auch das letzte Messiasrätsel gelöst. Die Großen der Weltgeschichte ließ er bereits reihenweise aufmarschieren, und auch die Bösen kamen bei ihm, gelegentlich sogar posthum, zu Wort. In seinem neuen Programm lässt Reiner Kröhnert das wahrhaft Gute wieder auferstehen. Diesmal treten all die Kohls, Schröders und Merkels, die Hitlers und Honeckers in den Schatten des einzigen unangefochtenen Wahrheitsverkünders des christlichen Abendlandes. Fleischlich auferstanden im Hier und Heute knöpft er sich all jene vor, die immer noch mit seinem Namen in seinem Namen Schindluder treiben. Ein kabarettistischer Abend im Dienste der Wahrheit, der absoluten Wahrheit.

Eintritt: VVK und AK 19 Euro, erm. 15 Euro | zzgl. Geb.

Sonntag, 25. April, 20 Uhr

Rosenau

Angela Buddecke

Ausgekoppelt – Hits am Stück



Voll Wortwitz und Weisheit, Zunder und Zartheit, Power und Poesie sind ihre Texte. Souverän in allen Stilarten, funkelnd und bezaubernd ihre Musik und ihr Gesang: Wer Angela Buddecke einmal erlebt hat, will ganz einfach mehr von ihr! Und warum nicht schon feiern, wenn erst 9 Jahre rum sind? Die 9 ist eine runde Sache, ist Drehtür zwischen Rückblick und Ausblick,

neulich und demnächst. Da müssen alle durch, die bei Null wieder anfangen oder mit etwas Neuem weitermachen wollen. Deshalb gibt es jetzt ein Jubiläums-Programm, das die Hits aus allen Shows in einen Abend packt, eine Sinnes-Reise mit reichlich Proviant aus geistreichem Liedgut, handfesten Sprechnummern und satirischen Kabinetttücken. Worum es dabei geht? Buddecke: „Um immer dasselbe. Wir kommen auf die Welt, wir verlassen sie, und in der Zwischenzeit treiben wir aller-

hand merkwürdiges Zeug, um zu verdrängen, dass wir hier nicht ewig bleiben können.“ „Ausgekoppelt“ ist Hochgenuss für Seele, Sinne und Intellekt

Eintritt: VVK und AK 19 Euro, erm. 15 Euro | zzgl. Geb.

Sonntag, 25. April, 20 Uhr

Laboratorium

Die Buschtrommel

Lobbyland – Schöner war es nie

STUTTGARTPREMIERE

Nie war es schöner im Selbstbedienungsladen Berlin: Volksvertreter und Lobbyisten jeglicher Couleur fühlen sich hier hemmungslos zuhause. Und wenn es unseren heimischen Spitzenmagern nicht so gut geht wie ihren Kollegen in den USA – in den Flüchtlingslagern von Monaco und Liechtenstein lässt es sich schließlich auch einigermaßen leben. Hauptsache, der Rubel rollt für die „Volkstreter“ in Berlin. Herzlich willkommen in Lobbyland! Ob getanzt, gesungen oder gesprochen: Andreas Breiing und Ludger Wilhel treten der Lobby in Berlin nicht nur auf die Füße, und das Publikum hat seinen Spaß dabei!



Eintritt: VVK und AK 10 Euro, erm. 8 Euro | zzgl. Geb.

Montag, 25. April, 20 Uhr

Renitentztheater

Simone Solga

Bei Merkels unterm Sofa

Die Kanzlersouffleuse hat einen neuen Job. Sie ist nun das „Mädchen für alles“ im Kanzleramt. Sie hält Merkel den Schirm übers Dekolleté, flüstert ihr Kosenamen für den Gatten ins Ohr und sorgt dafür, daß sie eine gute Figur macht, auf internationalem Parkett wie auf deutschem Laminat. Doch wo viel Merkel ist, ist auch viel Schatten. Simone Solga hat

18. Stuttgarter *Kabarettfestival*



besten Einblick in die Vorgänge der Bundesregierung und sieht was beim Kanzleramt unter den Teppich gekehrt wird und bei Merks unterm Sofa liegt. Werden Sie Zeuge, wie die bestgehüteten Geheimnisse deutscher Politik enthüllt werden – Witzig, politisch, aktuell.

Eintritt: VVK und AK 19 Euro, erm. 15 Euro | zzgl. Geb.

Montag, 26. April, 20 Uhr
Renitenztheater

Carmela de Feo

Das neue Programm Stuttgart-Premiere



Sie ist der heißeste Flirt seit der Erfindung des Akkordeons und sie weiß, was sie will. Wenn La Signora auf Partnersuche geht, werden Mann die Beine weich. Diese Venus bringt alles und jeden um den Verstand. Es gibt kein Entkommen, denn La Signora ist gnadenlos, geht dahin, wo es weh tut, mitten ins Publikum und zeigt dabei das Schönste, was sie zu bieten hat:

Dürre, käseweiße Schienbeine. Ob Männlein oder Weiblein, der Zuschauer kann sich dem geballten italienischen Charme nicht entziehen. So auch beim Stuttgarter Besen 2009: Carmela de Feo ließ mit einem fulminanten Auftritt die Wagenhallen erbeben, Publikum und Jury waren gleichermaßen aus dem Häuschen und bekränzten La Signora mit dem Goldenen Besen und dem Publikumspreis.

Eintritt: VVK und AK 19 Euro, erm. 15 Euro | zzgl. Geb.

Montag, 26. April, 20 Uhr
OpenStage in der Rosenau

präsentiert von

Christian Langer



Vor sechs Jahren noch als vorsichtiger Versuch, in Stuttgart das zu etablieren, was in anderen Städten seit Jahren Kult ist: eine Bühne, die jedem die Gelegenheit gibt, seine Programmnummern auszuprobieren, zu spielen und weiter zu entwickeln. Inzwischen wird die OpenStage in der Rosenau allmonatlich heftig frequentiert und hat in und rundum Stuttgart zahlreicher Nachahmer gefunden,

die allensamt einen festen Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt darstellen.

Die OpenStage - eine offene Bühne für Kabarettisten, Pantomimen, Schauspieler, Comedians, Clowns, Sänger, Stepper, Musiker, Tänzer, Zauberer, Jongleure ... für Profis, Laien und Anfänger.

Sich anmelden und auftreten kann jeder – bei Michael Drauz in der Rosenau unter 0711/661 90 40 oder via michael.drauz@rosenau-stuttgart.de. Je nach Anzahl der Künstler variiert die Spielzeit für jeden zwischen 10 bis 15 Minuten. Außer Freigetränken gibt es keine Gage, nur die Möglichkeit vor Publikum sein Bestes zum Besten zu geben. Heute präsentiert wieder einmal Christian Langer das bunt gemischte Überraschungsprogramm. Dann heißt es wieder: Alles ist möglich, und niemand und nichts ist sicher! Außer, daß keine Show so sein wird wie die vorherige – seit März 2003 monatlich an einem Montag in der Rosenau!

Eintritt: AK 6

Weitere Informationen zu der Veranstaltung –
Michael Drauz, Telefon 0711/661 9040

FREITAG 16. APRIL

ERÖFFNUNGSGALA

Schauspielhaus 20.00 **Erzeugergemeinschaft Stuttgarter Kabarett präsentiert:**
Kabarett Menü in fünf Gängen
Politisch, musikalisch, erotisch – gut !
Mit Ottfried Fischer, Rolf Miller, Carmela De Feo, Sebastian Krämer und Andreas Thiel

SAMSTAG 17. APRIL

Theaterhaus T1 20.00 **Günter Grünwald** *Gestern war heute morgen*
Theaterhaus T2 20.00 **Thomas Freitag** *Nur das Beste*
Renitenztheater 20.00 **Frank Lüdecke** *Verwilderung*
Rosenau 20.00 **Helge Thun** *Unbekannt aus Funk und Fernsehen*
Laboratorium 20.30 **Kämmer & Rühhausen** *Es brennt* STUTTGARTPREMIERE
Merlin 20.30 **Volker Diefes** *Ein Bauch ist schon mal ein Ansatz* STUTTGARTPREMIERE

SONNTAG 18. APRIL

Theaterhaus T3 19.00 **Erzeugergemeinschaft Stuttgarter Kabarett präsentiert:**
Podium mit Albrecht Müller, Volker Lösch und Sascha Lobo
Manipulation und Mainstream
Über die Meinungsmache in Politik, Medien und Kultur
Renitenztheater 20.00 **Bodo Wartke** *König Ödipus* STUTTGARTPREMIERE
Renitenztheater 18.00 **Herbert Horst und Heinz Kochende Herzen** STUTTGARTPREMIERE
Merlin 20.00 **Philipp Weber** *Futter* STUTTGARTPREMIERE

MONTAG 19. APRIL

Renitenztheater 20.00 **Marcus Jeroch** *Wortsetzung folgt* STUTTGARTPREMIERE

DIENSTAG 20. APRIL

Wagenhallen 19.00 **Renitenztheater präsentiert:**
Stuttgarter Besen Nachwuchswettbewerb

MITTWOCH 21. APRIL

Renitenztheater 20.00 **Matthias Egersdörfer** *Falten und Kleben*
Rosenau 20.00 **Uta Köbernick** *Sonnenscheinwelt*

DONNERSTAG 22. APRIL

Renitenztheater 20.00 **Horst Fyrguth** *Aus dem Leben eines Horst* STUTTGARTPREMIERE
Theaterhaus T1 xx.00 **Michael Mittermeier** *Lesung Achtung Baby*
Ort 20:00 **Das Bundeskabarett** *Ein schwerer Fall*
Rosenau 20.00 **Hannes Ringlstetter** *Von einem andern Stern*
Renitenztheater 20.00 **Irmgard Knief** *Himmlisch! Ewigkeit kennt kein Pardon* STUTTGARTPREMIERE

FREITAG 23. APRIL

Merlin 20.30 **Didi Saxer** *Sinnbrise* STUTTGARTPREMIERE
Rosenau 20.00 **Sebastian Schnoy**
Paris >> London >> Hongkong - Hauptsache Europa

SAMSTAG 24. APRIL

Theaterhaus T1 20.15 Rosenau präsentiert
Martina Schwarzmann *So schee kons Leb'n sei!*
Merlin 20.30 **Theatre du Pain** *Urlaub vom Trauma* STUTTGARTPREMIERE
Renitenztheater 20.00 **Jugend grenzenlos**
Kabarettwerkstätten für Jugendliche
Theaterhaus T1 20.15 Rosenau präsentiert: **Hagen Rether** *Liebe*

SONNTAG 25. APRIL

Theaterhaus T1 19:00 **Willy Astor's** *Tonjuwelen – Jubiläumstour 2010*
Renitenztheater 18.00 **Reiner Kröhnert** *Das Jesus-Comeback* STUTTGARTPREMIERE
Rosenau 20.00 **Angela Buddecke** *Ausgekoppelt – Hits am Stück*
Laboratorium 20 Uhr **Die Buschtrommel** *Lobbyland – Schöner war es nie* STUTTGARTPREMIERE

MONTAG 26. APRIL

Renitenztheater 20.00 **Carmela de Feo** *Das neue Programm* STUTTGARTPREMIERE
Rosenau 20.00 **Christian Langer** *OpenStage*

DIE SPIELORTE

► Ermäßigung für SWR3 Club Mitglieder an der Abendkasse.

Staatstheater – Schauspielhaus

Oberer Schlossgarten 6 SCHAUSPIELSTUTTGART
70173 Stuttgart
Kartenreservierung: 0711/202090
www.staatstheater-stuttgart.de



Renitenztheater

Eberhardstraße 65/1
70173 Stuttgart
Kartenreservierung: 0711/297075
kasse@renitenztheater.de
www.renitenztheater.de



Theaterhaus

Siemensstraße 11
70469 Stuttgart
Kartenreservierung:
0711/40207-20/-21/-22/-23
th@theaterhaus.com
www.theaterhaus.com



Kulturverein Merlin

Augustenstraße 72
70178 Stuttgart
Kartenreservierung: 0711/6157766
info@merlin-kultur.de
www.merlin-kultur.de



Rosenau – Lokalität & Bühne

Rotenbühlstraße 109b
70178 Stuttgart
Kartenreservierung: 0711/6619090
info@rosenau-stuttgart.de
www.rosenau-stuttgart.de



Laboratorium

Wagenburgstraße 147
70186 Stuttgart
Kartenreservierung: 0711/6493926
info@laboratorium-stuttgart.de
www.laboratorium-stuttgart.de



Da ist mehr für Sie drin:
BW extend – das Mehrwertkonto
mit vielen Extras.

Pauschalpreis mit bis zu
100% Rückvergütung.



extend

Einfach mehr Konto.

Baden-Württembergische Bank

Mit dem BW extend-Konto können Sie günstiger Urlaub machen, vom extend-Kartenkontingent für das Kabarettfestival profitieren und billiger mit Bus und Bahn fahren. Neugierig? Dann werden Sie in unserem Onlineshop unter www.extendshop.de fündig. Details erfahren Sie auch in unseren Filialen oder unter www.bw-bank.de/extend
Baden-Württembergische Bank. Nah dran.

BW | Bank